

Vivantes will Kollegen/innen einschüchtern!!

Nicht mit uns!

Sofortige Rücknahme der politisch motivierten Kündigung der Kollegin Brigitte bei Vivantes Forum für Senioren

Einladung zur Gründung eines überparteilichen Solidaritätskreises

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die Vivantes Geschäftsführung will die weitere Privatisierung auf dem Rücken der Beschäftigten durchsetzen.

Brigitte arbeitet seit mehreren Jahren als Altenpflegerin bei Vivantes Forum für Senioren. Sie schrieb regelmäßig Überlastungsanzeigen, um auf die unhaltbaren Zustände im Pflegebereich hinzuweisen. Da dies nicht zu einer Veränderung im Pflegebereich führte, stellte Brigitte im Dezember 2004 Strafanzeige gegen die Vivantes Geschäftsführung. Die Berliner Staatsanwaltschaft verweigerte die Aufnahme der Ermittlungen. Zeitgleich bekam sie die krankheitsbedingte Kündigung.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wehren wir uns endlich!

Wir dürfen den alltäglichen Wahnsinn in unseren Pflegeheimen nicht länger verschweigen.

Der Wahnsinn zwischen der tagtäglichen Arbeitsüberlastung und daraus resultierender physischer und psychischer Erschöpfung.

Der Wahnsinn, dass private Betreiber gemeinsam mit dem Berliner SPD/PDS-Senat aus reiner Profitgier unser aller Arbeitskraft zerstört.

Vivantes hat einen Vertrag mit den Bewohnern. Vivantes muss für deren Sicherheit und ordnungsgemäße Versorgung Sorge tragen. Vivantes nutzt das soziale Engagement seines Personals schamlos aus.

Zu welchem Preis? Es reicht, wehren wir uns.

Im Berliner Gesundheitsbereich gibt es schon länger Widerstand gegenüber den Missständen und den weiteren geplanten Maßnahmen seitens des SPD/PDS-Senats. Es wird ihnen nicht gelingen, dies als Einzelercheinung in einem Pflegeheim darzustellen, da das "Forum für Senioren" eine große Tochtergesellschaft ist und offen zugibt mit Personaleinsparungen wettbewerbsfähig zu sein.

Kolleginnen und Kollegen,

hier geht es um weit mehr als um eine Kündigung! Dies ist eine politische Disziplinierung, um den berechtigten Widerstand vieler Beschäftigter im Gesundheitswesen für eine menschenwürdige Gesundheitsversorgung mundtot zu machen.

Wir, Kolleginnen und Freunde von Brigitte, werden es deshalb nicht zulassen, dass Vivantes durch diese Angriffe kämpferische Kollegen/innen einschüchtert.

Unterstützt den Solidaritätskreis!

Wer kämpft kann gewinnen – wer nicht kämpft hat schon verloren!



Zitat " Ich wünsche mir jeden pflegebedürftigen Menschen ohne Hast und Eile :

- bei der Ernährung zu unterstützen*
- so oft bei den Ausscheidungen zu unterstützen wie er es benötigt*
- bei der Körperpflege zu unterstützen wie er es benötigt*
- die Möglichkeit eines Gesprächs zu bieten*
- die Möglichkeit einer optimalen Begleitung in seiner letzten Lebensphase zu bieten.*

Schließen wir uns zusammen!"

Kommt zum Gründungstreffen

am Dienstag, 08. Februar 05 um 18 Uhr ins Ver.di-Haus, Köpenicker Str. 55, 10179 Berlin, Raum 606. U-Bf Heinrich-Heine – Straße

Wir schlagen folgende Forderungen vor:

- Für die Rücknahme der Kündigung und Wiedereinstellung von Brigitte
- Keine krankheitsbedingten Kündigungen
- Für eine menschenwürdige Gesundheitsversorgung in Berlin und anderswo

„Die Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, die in Berlin 9 Krankenhäuser betreibt, rechnet für das Geschäftsjahr 2004 erstmals seit ihrer Gründung im Jahr 2001 mit einem positiven Ergebnis. Wie das Unternehmen Anfang Dezember bekannt gab, wird das Ergebnis für 2004 nach minus 29,6 Millionen Euro aus dem operativen Geschäft in 2003 bei ca 1,6 Millionen Euro liegen. Zu der erfreulichen Ergebnisentwicklung, so das Unternehmen, haben vor allem die deutlich gesunkenen Personalkosten beigetragen.“

Zitat aus Berliner Wirtschaft Hrsg. IHK Berlin, Januar 05.



Kontakt und V.i.S.d.P.: Ilse Kather, Ver.di Vertrauensfrau, Bezirksamt Fr.hain-Kreuzberg, Fone: 693 85 18, email: ilsekather@compuserve.de